Stadt Köln

Der Oberbürgermeister

Dezernat, Dienststelle
VI/69/693/1

Vorlage-Nr.
5605/2008

Freigabedatum
05.01.2009

Beschlussvorlage zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Teilplan 1201 - Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV:
Erweiterter Planungsbeschluss für die Erneuerung von 14 Fahrtreppenanlagen an den Stadtbahnhaltestellen Lohsestraße, Ebertplatz, Florastraße, Kalk Post und Kalk Kapelle

Beschlussorgan
Rat

Beratungsfolge		**Abstimmungsergebnis**					
Gremium	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge-lehnt	zu-rück-ge-stellt	verwiesen in	ein-stim-mig	mehr-heitlich gegen
Verkehrsausschuss	03.02.2009	☐	☐	☐		☐	
Finanzausschuss	09.02.2009	☐	☐	☐		☐	
Rat	10.02.2009	☐	☐	☐		☐	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Rat ist mit der Planung für die Erneuerung von 14 Fahrtreppenanlagen an den Stadtbahnhaltestellen Lohsestraße, Ebertplatz, Florastraße, Kalk Post und Kalk Kapelle einverstanden und beauftragt die Verwaltung die Planung bis zur Ausschreibungsreife durchzuführen.

Planungsmittel stehen im städtischen Doppelhaushalt 2008/2009 im Teilergebnisplan 1201 – Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV – in Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zur Verfügung.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

☐ Nein	☒ ja, Kosten der Maßnahme	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses	☐ nein ☒ ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten	b) Sachkosten
	4.337.380,00 €	42,5 %	d. zwf. Kosten €	€	€

Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)	Einsparungen (Euro)

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Die Fahrtreppenanlagen an den Stadtbahnhaltestellen Lohsestraße (2 Fahrtreppenanlagen), Ebertplatz (1 Fahrtreppenanlage im Bereich der Bushaltestelle) Florastraße (4 Fahrtreppenanlangen), Kalk Post (3 Fahrtreppenanlagen) und Kalk Kapelle (4 Fahrtreppenanlagen) sind zwischen 28 und 35 Jahre alt. Bei den insgesamt 14 Fahrtreppen handelt es sich um Außenfahrtreppen, die von der Verteilerebene aufwärts zur Oberfläche führen. Bei diesen Außenfahrtreppen machen sich die Witterungseinflüsse stark bemerkbar, da kein äußerer Regenschutz vorhanden ist. Bei allen Fahrtreppen wurden nach der letzten durchgeführten jährlichen TÜV-Prüfung erhebliche Mängel festgestellt. Fehlender Rostschutz an den Traggerüsten und reine Verschleißerscheinungen lassen erkennen, dass die Lebensdauer der Fahrtreppenanlagen erreicht bzw. sogar überschritten ist.

Im Rahmen einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung wurde untersucht, ob eine Sanierung oder eine Erneuerung der Fahrtreppenanlagen in Betracht kommt. Bei den Fahrtreppenanlagen der Haltestellen Lohsestraße, Ebertplatz und Florastraße wurde festgestellt, dass die Korrosion der Stahlteile bereits zu weit fortgeschritten und hier nur eine Erneuerung möglich ist. Bei den Fahrtreppenanlagen Kalk Post und Kalk Kapelle wurde dargelegt, dass bei einer angenommenen Lebenserwartung von 10 Jahren eine Sanierung unwirtschaftlicher ist als der Einbau neuer Fahrtreppenanlagen. Im Ergebnis sollen alle 14 Fahrtreppenanlagen komplett erneuert bzw. ausgetauscht werden.

An den Haltestellen Kalk Post und Kalk Kapelle ist geplant, die Anlagen 1:1 auszutauschen. Die Haltestellen Lohsestraße, Ebertplatz und Florastraße haben teilweise 0,60 m breite Fahrtreppenanlagen. Diese entsprechen nicht mehr dem Stand für Verkehrsfahrtreppenanlagen im Stadtbahnbereich und sollen gegen 0,80 m breite Fahrtreppenanlagen ersetzt werden.

Die Ausstattung von nicht ebenerdig gelegenen Haltestellen mit Fahrtreppen dient – sowohl aus Sicht der Stadt und der KVB AG als auch der Nutzer – der Attraktivität und Akzeptanz öffentlicher Verkehrsmittel und gehört inzwischen zum Standard; mithin handelt es sich um eine Grundausstattung für den ÖPNV-Fahrgast. Die Ausstattung mit Fahrtreppen dient der Beibehaltung der Attraktivität für nicht Mobilitätsbeeinträchtigte, als Verbesserung für Mobilitätsbeeinträchtigte sowie älterer Menschen. Eine drohende Stilllegung würde die ÖPNV-Attraktivität jedoch konterkarieren. Die von den Fahrgästen angenommenen Fahrtreppen sollen daher schrittweise in den nächsten Jahren bis 2011 erneuert werden.

Daher beabsichtigt die Verwaltung, die Gebäudewirtschaft der Stadt Köln mit der weiteren Planung und Kompletterneuerung der 14 Fahrtreppen zu beauftragen.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 1